

Pfarrhof. Pfarrhof: XVII. Jh., im XIX. Jh. restauriert.

Grau gefärbelter, einstöckiger Backsteinbau mit Schindelwalmdach; im Innern mehrere gratgewölbte Räume.

Bildstöcke. Bildstöcke: 1. Kalvarienberg, elf Stationen; die einzelnen Bildstöcke prismatische Sandsteinpfeiler auf Würfelsockel, die Felder an den Seiten mit einer Rinne umrissen; über der Deckplatte ausladendes Tabernakel mit abgerundeten Seiten, vorn Relief mit Darstellung aus der Passion; die Krönung durch Steinkreuz mit skulptierten Ornamenten. An der Vorderseite des Pfeilers Inschrift mit dem Namen des Stifters des betreffenden Bildstockes. Die Bildstöcke sind von einer Reihe von Schönberger Bürgern, gleichzeitig und in einheitlicher Form am Ende des XVII. Jhs. gestiftet worden (s. Fig. 257).

Fig. 257.

2. Straße nach Stiefern. Prismatischer Backsteinpfeiler mit abgeschrägten Kanten auf Steinplatte; über der weit vorkragenden Deckplatte vierseitiges Tabernakel mit jederseits einer Rundbogenflachnische; über vorspringender Deckplatte pyramidenförmiges Steindach mit Eisenkreuz. Inschrift: „*Mathias Schnelhamer und Sophia sein Hausfrau 1674.*“ Mit auffallend starken gotischen Nachklängen in der Formgebung.

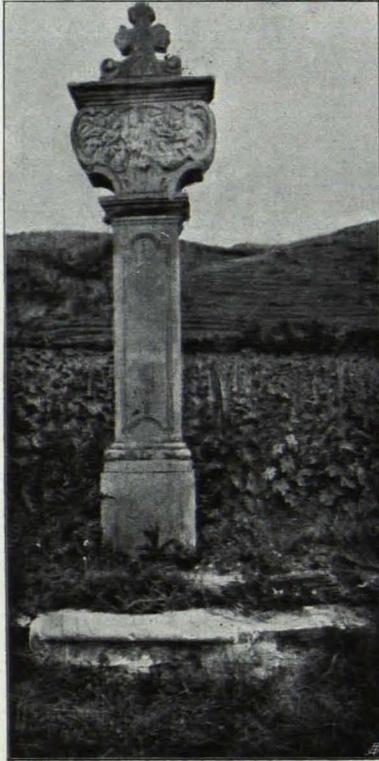


Fig. 257

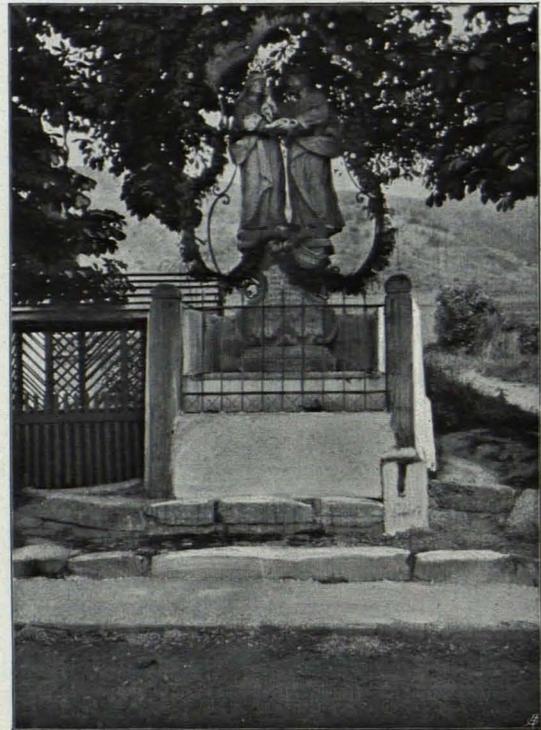


Fig. 258

Schönberg a. K., Bildstöcke (S. 372)

Fig. 258.

3. Urlaubergruppe; Christus Abschied von seiner Mutter nehmend. Überlebensgroße Statuen, Stuck, polychromiert, auf geschwungenem Stuckpostament mit Seitenvoluten und Inschrift: „*Stifter dieser Beurlaubung Johannes Cronnaböster 1772;*“ gemauerter, blau gefärbelter Unterbau, zuoberst Schutzdach aus Blech. Links und rechts das ganze umrahmend zwei mächtige Kastanienbäume (s. Fig. 258).

4. Ortsausgang gegen Neustift, weiß getünchter prismatischer Pfeiler mit abgeschrägten Kanten; über der Deckplatte vierseitiges Tabernakel, mit Kruzifixus in Relief an der Vorderseite; weit vorkragende Deckplatte, Steinkreuz; unleserliche Inschrift; um 1700.

5. Johann Nepomukstatue unter einem Baldachine; die Statue auf vierseitigem Postamente mit Basis und Kapital und volutenartig ausgebauchter Krönung; ringsum Mauerbrüstung mit je einer Säule in jeder Ecke, die eine Flachdecke mit Schindelzeldach tragen. Auf der Brüstung und den Säulen Ornamente in Reliefs, auf letzteren auch Reliefs mit Szenen aus dem Leben des Heiligen. Erste Hälfte des XVIII. Jhs., 1904 restauriert.

6. Ortsausgang gegen Mollands. Vierseitiger Kalksteinpfeiler mit abgeschrägten Kanten, darauf vierseitiges Tabernakel. Zwischen zwei Gesimsen mit Relief: Krönung Mariä; Pyramidendach mit Steinkreuz, auf letzterem Monogramm Christi und Flammenherz; auf dem Pfeiler eingegrabene Jahreszahl 1693.

7. Weg nach Stiefern; Kalkstein, Kruzifixus mit Maria Magdalena am Fuße des Kreuzes und Maria und Johannes zu beiden Seiten; von einer Umfriedung aus acht Steinpfeilern und Holzbalken umgeben; Ende des XVII. Jhs.

8. Kreuzweg nach Stiefern, s. dort.